

Dokumentation zum Bewextra-Teil „Expedition Stuwerviertel“ innerhalb des „Commundata“ - Projektes

ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Kaiser

Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Informationswirtschaft –
Forschungsgruppe „Knowledge-based Management“

Web: wu.ac.at/kbm Email: alexander.kaiser@wu.ac.at

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Darstellung von Methode, Design und Ablauf des Projekts.....	2
2. Bedürfniskatalog.....	2
2.1. Eckdaten	2
2.2. Auflistung der Bedürfnisgruppen	3
2.3 Zustimmung zu den Bedürfnisgruppen	5
2.4. Bewextra Need Priority Index	5
2.4.1. Innensicht	6
2.4.2. Außensicht.....	7
2.4.3. Gesamtanalyse	7
4. Zusammenfassung.....	8

1. Darstellung von Methode, Design und Ablauf des Projekts

Aufgabenstellung des Projekts „Expedition Stuwerviertel“ war es, einen validierten Bedürfniskatalog für das „System Stuwerviertel“ zu erstellen, der als Basis für das Open Data Projekt „Communitdata“ dienen soll. Das Projekt wurde mit der Methode Bewextra abgewickelt, welche in der Gruppe „Knowledge-based Management“ der Wirtschaftsuniversität Wien in den letzten Jahren entwickelt und in mehreren Praxisprojekten mit unterschiedlichsten Organisationen in Österreich und Deutschland erfolgreich eingesetzt wurde. Eine detaillierte Beschreibung von Bewextra inkl. des theoretischen und methodischen Hintergrunds wurde in mehreren Fachpublikationen veröffentlicht.¹

Methodisch umfasste das Projekt vier aufeinander aufbauende Phasen. In der **1. Phase** wurden in drei Workshops an der Wirtschaftsuniversität Wien Daten erhoben. Dies geschah mit Hilfe der Methode des Lernens aus der Vergangenheit und Lernens aus der Zukunft. Es wurden Wünsche, Ideen und Gedanken der Menschen aus dem Stuwerviertel betreffend ihres Grätzls und der Zukunft des Grätzls erhoben. Als Zeithorizont wurde dabei das Jahr 2030 gewählt. In der **2. Phase** wurde auf Basis der Methoden der Grounded Theory, des generative listening unter Anwendung eines abductive reasoning Ansatzes sowie der Integration der theory of needs Hypothesen über die in der 1. Phase erhobenen Ideen und Wünschen zugrundeliegenden Bedürfnisse erzeugt. In der **3. Phase** wurden die erzeugten Hypothesen einer ausführlichen Validierung durch die Menschen im Stuwerviertel unterzogen. Die Validierung umfasste dabei sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Dimension und umfasste die Überprüfung auf Vollständigkeit der erstellten Hypothesen genauso wie eine Überprüfung auf Korrektheit der Hypothesen. Auf Basis dieser Validierung konnte dann ein valider Bedürfniskatalog veröffentlicht werden. In der **4. Phase** wurden erste Schritte zur Umsetzung dieses Bedürfniskatalogs dargestellt. Dies wurde durch die Auswertung des Bewextra Need Priority Index (BNPI) unterstützt. Im nun vorliegenden Abschlussbericht werden neben dem validierten Bedürfniskatalog als Kernstück dieses Projekts auch alle anderen relevanten Daten zusammenfassend dargestellt und aufbereitet.

2. Bedürfniskatalog

2.1. Eckdaten

Es nahmen **80 TeilnehmerInnen** an den insgesamt 3 Workshops „Lernen aus der Zukunft“ am 21. Februar 2017 an der Wirtschaftsuniversität Wien teil. Die **80 TeilnehmerInnen** erstellten in Summe **1.503 Satisfier** (Wünsche, Ideen, Gedanken, Anliegen) für die zukünftige Entwicklung des Systems Stuwerviertel (siehe Tabelle 1). Die Analyse dieser **1.503 Satisfier** mithilfe von Bewextra-Analytic (basierend auf den Methoden generative listening, Hören-4, abductive reasoning) ergab **348 Codes**. Tabelle-1 zeigt eine Übersicht der Anzahl der Satisfier und Codes je Workshop.

Workshop	TN	Summe der Satisfier (Vergangenheit und Zukunft)	Summe der Codes	Bedürfnish ypothesen
SchülerInnen Neue Mittelschule	39	599	156	
SchülerInnen Gymnasium	27	581	135	
BürgerInnen	14	323	64	

1 z.B.: **Kaiser, Alexander and Kragulj, Florian**. 2016. Bewextra: Creating and Inferring Explicit Knowledge of Needs in Organizations. Journal of Futures Studies 20(4) S. 79-98. **Kaiser, Alexander, Fordinal, Birgit, Kragulj, Florian**. 2014. Creation of Need Knowledge in Organizations: An Abductive Framework. In Proceedings of the 47th Annual Hawaii International Conference on System Sciences, Hrsg. Ralph H. Sprague, Jr., 3499-3508. Washington: IEEE Comp.Society

Summe	80	1.503	355	12
--------------	-----------	--------------	------------	-----------

Tabelle 1: Anzahl der Teilnehmer, Satisfier, Codes pro Workshop sowie Anzahl Bedürfnishypothesen

2.2. Auflistung der Bedürfnisgruppen

Mittels inhaltsbezogenem Clustering wurden Hypothesen für **12 unterschiedliche Bedürfnisgruppen** ermittelt. Diese Bedürfnisgruppen werden im folgenden Bedürfniskatalog sowohl mit dem zusammenfassenden Überbegriff als auch mit den Detailinformationen je Bedürfnisgruppe dargestellt.

Katalog mit Bedürfnishypothesen
<p>Die Menschen im Stuwerviertel haben ein Bedürfnis nach Sauberkeit.</p> <p>Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sauberkeit des öffentlichen Raums, – den notwendige Schutz der Gesundheit, – den Wunsch nach einem geordneten Straßen- und Stadtbild, – den Wunsch nach einem gesunden Lebensraum.
<p>Die Menschen im Stuwerviertel haben ein Bedürfnis als Stadtviertel positiv wahrgenommen zu werden.</p> <p>Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Wunsch nach positivem Ansehen und Anerkennung von außen, – Wachstum und Weitblick, – Modernisierung, – Attraktivität für neue, „coole“ Gesellschaftsgruppen.
<p>Die Menschen im Stuwerviertel haben ein Bedürfnis nach Ästhetik und Schönheit.</p> <p>Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grünflächen, – einem schönen und modernen Straßen- und Stadtbild, – Kreativität und Kunst im Viertel.
<p>Die Menschen im Stuwerviertel haben ein Bedürfnis nach verträglicher Mobilität.</p> <p>Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach</p> <ul style="list-style-type: none"> – vernetzter, sauberer, moderner, ruhiger, generationengerechter (barrierefreier) und „grüner“ Mobilität, – Verkehrsberuhigung.
<p>Die Menschen im Stuwerviertel haben ein Bedürfnis nach Nahversorgung. (z.B. Lebensmittel, Gesundheit,...)</p> <p>Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach</p> <ul style="list-style-type: none"> Beständigkeit des Angebots, Bequemlichkeit und Einfachheit.
<p>Die Menschen im Stuwerviertel haben ein Bedürfnis nach Sicherheit.</p> <p>Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach</p> <ul style="list-style-type: none"> einem geregelten und reibungslosen Zusammenleben, Helligkeit im öffentlichen Raum, einem sicheren Arbeitsplatz, Ordnung und Pünktlichkeit.

Die Menschen im Stuwerviertel haben ein **Bedürfnis nach Modernität, im Sinne von zweckmäßiger und stetiger Weiterentwicklung.**

Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach funktionierender (Freizeit-)Infrastruktur im Viertel, Offenheit für technischen Fortschritt und Technologie, Qualität, Modernität.

Die Menschen im Stuwerviertel haben ein **Bedürfnis nach Gelegenheiten für Begegnung und Miteinander.**

Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach ausreichend Platz, Nähe zu den Mitmenschen und vermehrte Kommunikation, Gemeinschaft im Viertel, Begegnungsräumen und -orten für gute Beziehungen, Übersichtlichkeit, im Sinne von einladenden, klein strukturierten Plätzen, Familienfreundlichkeit, generationenübergreifenden Angeboten.

Die Menschen im Stuwerviertel haben ein **Bedürfnis nach einem unterstützenden politischen Rahmen.**

Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch den Wunsch nach einer bürgerfreundlichen und transparenten/nachvollziehbaren Organisation der städtischen Verwaltung, Mut zu Entscheidungen, Umwelt-, Natur- und Tierschutz, Rahmenbedingungen, die Wohlstand ermöglichen.

Die Menschen im Stuwerviertel haben ein **Bedürfnis nach guten menschlichen Beziehungen.**

Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach sozialer Gerechtigkeit und Gleichberechtigung, Toleranz und friedlichem Miteinander, Offenheit und Aufgeschlossenheit, einem angenehmen und freundlichen Miteinander im Viertel, Individualität und Freiheit, Vertrautheit, Harmonie und Balance, Inklusion, Vielfalt.

Die Menschen im Stuwerviertel haben ein **Bedürfnis nach Bildung.**

Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach Innovativer/neuartiger Bildung und zielführender Ausbildung, Förderung von Neugier.

Die Menschen im Stuwerviertel haben ein **Bedürfnis nach Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.**

Dieses Bedürfnis äußert sich u.a. durch die Wünsche nach sportlichen Freizeit- und Bewegungsmöglichkeiten, Ruhe und Erholung in der Nähe, einer „grünen Stadt“, im Sinne von Grünflächen und ausreichend Erholungsraum, Naturverbundenheit, abwechslungsreichen Konsummöglichkeiten (Einkaufserlebnis),

2.3 Zustimmung zu den Bedürfnisgruppen

Die Validierung der Bedürfnishypothesen erfolgte mittels Fragebogen (N = 122). Die Rücklaufquote im Vergleich zu den Workshops betrug 153%. Bedürfnisse wurden als validiert gesehen, wenn Sie in der Spalte Zustimmung einen Wert größer als 70% erreicht haben (vierstufige Likert Skala mit den Ausprägungen: „Stimme zu“; „Stimme eher zu“, „Stimme eher nicht zu“ und „Stimme nicht zu“. Im Rahmen der Validierung (Bewextra Validate) wurden alle 12 Hypothesen angenommen, der überwiegende Teil davon mit großer Mehrheit. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass diese 12 Bedürfnisgruppen immanent für das „System Stuwerviertel“ sind, da sie weitreichend in der Bevölkerung geteilt werden. Tabelle 2 zeigt den Grad der Zustimmung zu den Bedürfnishypothesen.

Bedürfnis (nach)...	
<i>Sauberkeit</i>	84%
<i>als Stadtviertel positiv wahrgenommen zu werden</i>	76%
<i>Ästhetik und Schönheit</i>	79%
<i>verträglicher Mobilität</i>	76%
<i>Nahversorgung</i>	83%
<i>Sicherheit</i>	81%
<i>Modernität, im Sinne von zweckmäßiger und stetiger Weiterentwicklung</i>	77%
<i>Gelegenheiten für Begegnung und Miteinander</i>	77%
<i>einem unterstützenden politischen Rahmen</i>	77%
<i>guten menschlichen Beziehungen</i>	79%
<i>Bildung</i>	80%
<i>Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten</i>	85%

Tabelle 2: Zustimmungsgrad zu Bedürfnisgruppen (Bewextra Validate)

Auf Basis des validierten Bedürfniskatalogs mit den wesentlichen Bedürfnissen des „Systems Stuwerviertel“ wurde in der letzten Phase des Projekts begonnen, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der Bedürfnisse in konkrete Projekte und Vorhaben zu erstellen. Dabei verwendeten wir den Bewextra Need Priority Index zur Priorisierung der validierten Bedürfnisse.

2.4. Bewextra Need Priority Index

Im Rahmen unserer Forschungsarbeiten entwickelten wir für unsere Methode Bewextra eine Maßzahl „Bewextra Need Priority Index (BNPI)“. Diese Maßzahl als Gesamtkonstrukt sowie die einzelnen

Dimensionen erlauben eine Darstellung und Analyse darüber, mit welchen Bedürfnissen bei der Umsetzung am sinnvollsten und nützlichsten begonnen werden könnte. ²

Der Bewextra Need Priority Index unterscheidet dabei zwei unterschiedliche Dimensionen bzw. Sichten:

- die Innensicht
- die Außensicht

Den Fragebogen des „Bewextra Need Priority Index“ haben 112 TeilnehmerInnen beendet, was einer Rücklaufquote von 140% entspricht.

2.4.1. Innensicht

Tabelle 3 zeigt eine relative Priorisierung aus Sicht der TeilnehmerInnen des Validierungs- und Priorisierungsfragebogens (N = 112; je höher ein Wert, desto eher wurde das Bedürfnis als wichtig und unbefriedigt erachtet (Wertebereich von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum)). Folgt man primär dieser Innensicht, sollten vorrangig Maßnahmen zur Befriedigung der Bedürfnisse nach „Sicherheit“, nach „Sauberkeit“ und nach „einem unterstützenden politischen Rahmen“ umgesetzt werden.

Bedürfnis (nach)...	
<i>Sauberkeit</i>	6,89
<i>als Stadtviertel positiv wahrgenommen zu werden</i>	4,45
<i>Ästhetik und Schönheit</i>	4,32
<i>verträglicher Mobilität</i>	3,46
<i>Nahversorgung</i>	4,67
<i>Sicherheit</i>	8,07
<i>Modernität, im Sinne von zweckmäßiger und stetiger Weiterentwicklung</i>	3,88
<i>Gelegenheiten für Begegnung und Miteinander</i>	4,48
<i>einem unterstützenden politischen Rahmen</i>	5,62
<i>guten menschlichen Beziehungen</i>	4,47
<i>Bildung</i>	4,66
<i>Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten</i>	4,37

Tabelle 3: Innensicht des Bewextra Need Priority Index

² Eine Ausführliche Beschreibung der Methodik des BNPI findet sich in **Kaiser, Alexander et al. 2016.** How to prioritize needs in order to guide profound innovation; Working paper WU-Wien.

2.4.2. Außensicht

Die Außensicht stellt die Sicht derjenigen Personengruppe dar, welche die Daten in der Phase von Bewextra-Analytic analysiert und ausgewertet hat. Dabei handelt es sich um MitarbeiterInnen der Forschungsgruppe „wissensbasiertes Management“ der Wirtschaftsuniversität Wien. Hier ergibt sich folgendes Bild (Wertebereich von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum)). Je höher der Wert, desto höher ist die Priorität des Bedürfnisses aus Außensicht. Folgt man primär der Außensicht der Analytiker, sollten vorrangig Maßnahmen zur Befriedigung der Bedürfnisse nach „Sauberkeit“, „Freizeit und Erholungsmöglichkeiten“ sowie „guten menschlichen Beziehungen“ umgesetzt werden. Tabelle 4 stellt die Sicht der Analysten dar.

Bedürfnis (nach)...	
<i>Sauberkeit</i>	9,78
<i>als Stadtviertel positiv wahrgenommen zu werden</i>	7,76
<i>Ästhetik und Schönheit</i>	5,48
<i>verträglicher Mobilität</i>	3,35
<i>Nahversorgung</i>	5,16
<i>Sicherheit</i>	7,82
<i>Modernität, im Sinne von zweckmäßiger und stetiger Weiterentwicklung</i>	6,77
<i>Gelegenheiten für Begegnung und Miteinander</i>	7,57
<i>einem unterstützenden politischen Rahmen</i>	2,25
<i>guten menschlichen Beziehungen</i>	7,89
<i>Bildung</i>	1,00
<i>Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten</i>	9,12

Tabelle 4: Außensicht der Expedition Stuwerviertel

2.4.3. Gesamtanalyse

Um eine Gesamtanalyse darzustellen, wurden die zwei unterschiedlichen Sichten (Innensicht und Außensicht) jeweils gleichmäßig gewichtet und fließen normalisiert (bei gleichbleibenden relativen Abständen der Datenpunkte) in eine Gesamtzahl ein. Diese Auswertung ergibt folgendes Bild (Wertebereich von 1 (Minimum) bis 10 (Maximum)). Je höher der Wert, desto höher ist die Priorität des Bedürfnisses in der Gesamtanalyse. Folgt man dieser Gesamtanalyse mit identisch großen Gewichten sowohl der TeilnehmerInnen des Validierungs- und Priorisierungsfragebogens als auch der Analytiker, dann sollten vorrangig Maßnahmen zur Befriedigung der Bedürfnisse nach „Sauberkeit“, „Sicherheit“ sowie „Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten“ umgesetzt werden. Tabelle 5 stellt die aus Innen- und Außensicht kombinierte Priorisierung der validierten Bedürfnishypothesen dar.

Bedürfnis (nach)...	
<i>Sauberkeit</i>	8,34
<i>als Stadtviertel positiv wahrgenommen zu werden</i>	6,11
<i>Ästhetik und Schönheit</i>	4,90
<i>verträglicher Mobilität</i>	3,41
<i>Nahversorgung</i>	4,92
<i>Sicherheit</i>	7,94
<i>Modernität, im Sinne von zweckmäßiger und stetiger Weiterentwicklung</i>	5,33
<i>Gelegenheiten für Begegnung und Miteinander</i>	6,03
<i>einem unterstützenden politischen Rahmen</i>	3,94
<i>guten menschlichen Beziehungen</i>	6,18
<i>Bildung</i>	2,83
<i>Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten</i>	6,74

Tabelle 5: Gesamtanalyse Bewextra Need Priority Index

3. Indikatoren finden

Am 04.04.2017 wurden in einer Gruppe mit ExpertInnen des Stuwerviertels Kriterien oder Indikatoren gesammelt an denen man erkennt, wann ein Bedürfnis befriedigt ist. Diese Ergebnisse sind jedoch noch von vorläufiger Natur und nicht durch einschlägige Fachpublikationen abgesichert.

4. Zusammenfassung

Die Ermittlung von Wünschen, Ideen, Visionen und Gedanken und die detaillierte Analyse dieser Daten der Expedition Stuwerviertel auf die ihnen zugrundeliegenden wesentlichen Bedürfnisse mit Hilfe der Methode Bewextra hat gezeigt, dass alle 12 ermittelten Bedürfnisgruppen valide und relevant sind. Diese können somit eine stabile Diskussionsbasis innerhalb des Open Data Projektes „Commundata“ bilden.